

„Wie können wir kindlichen Stress vermeiden?“

Viele Eltern fühlen sich unter Druck, denn in unserer Gesellschaft wird doch stets vermittelt, wir müssten unsere Kinder möglichst früh und umfassend fördern, um ihnen die bestmöglichen Chancen im Leben zu gewährleisten: Krabbelgruppen mit Zielführung, musikalische Früherziehung, Englischunterricht im Kindergarten, Lerncomputerprogramme, Wissenssendungen im Kinderfernsehen und so weiter.

Aber ist unsere Aufgabe unseren Kindern möglichst früh möglichst viel beizubringen? Wenn Eltern sich von diesem Auftrag, dem Nachmittagsprogramm ihrer Kinder, den fehlenden Atempausen bereits gestresst fühlen, wie geht es dann unseren Kindern – ohne Langeweile, ohne Zeit zum Spielen, Nichtstun, Entwickeln, Entfalten?

Kinder und auch Erwachsene reagieren mit Stresssymptomen, wenn sie sich hilflos, überfordert, überbeansprucht fühlen. Mäßiger, vorübergehender Stress schadet nicht. Problematisch ist es aber, wenn dieser im Alltag ein ständiger Begleiter ist.

An diesem Abend werden wir uns mit dem Phänomen Stress und seinen möglichen weitreichenden Folgen für die Kindesentwicklung und das Zusammenleben in der Familie beschäftigen. Ich denke, dass es an der Zeit ist, inne zu halten, Ruhe im „Förderwahn“ zu bewahren, unsere Kinder vor der „Im-Stress-Sein-Kultur“ zu bewahren und ihnen ihre Kindheit zu lassen.

Peter Holona

Beratung · Begleitung · Stärkung
Telefon: 0163 - 910 91 69
E-Mail: peter.holona@hamburg.de

family/lab.de
Seminarleiter und Berater
ausgebildet durch Jesper Juul

Weitere Informationen und Angebote
finden Sie auf meiner Webseite: www.sich-zeit-nehmen-für-Entwicklung.de